

# Nouvelles de l'Ecole

Unabhängige Vereinszeitung des ECOLE - Verein zur Förderung internationaler Schulbildung e.V. | Ausgabe Winter 2022



Förderverein sorgt für neue Küchenausstattung im Hort, einen Tischkicker und einen Anhänger für Transporte.



Jugendweihe fand 2021 gleich in zwei Durchgängen am Gymnasium statt. Auch die Feier 2022 wird geplant.



Projekttag und Klassenfahrten an der Grundschule sollen im Sommer nachgeholt werden.

# Schwierige Bedingungen

Was gibt es aus der Grundschule zu berichten, ohne immer wieder bei dem Thema Corona zu landen? Was planen wir – was haben wir vor?

Zur Zeit arbeiten alle Kinder und Kollegen unter angespannten und schwierigen Bedingungen. Schaffen wir die verbindlichen Unterrichtsinhalte in diesem Schuljahr, haben alle Kinder während des Hybridunterrichts diese auch gefestigt und verinnerlicht? Sind eventuelle Lernrückstände erkannt worden – können wir sie aufholen? Das sind Sorgen, die uns als Lehrer momentan beschäftigen. Und trotzdem wollen wir doch nicht nur Stoff vermitteln, sondern auch die Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten unserer Kinder weiterentwickeln. Dazu gehören das Lernen in außerschulischen Lernorten, die Klassenfahrten, die gemeinsamen Feste und Feiern. Wir sind so mutig und planen auch Klassenfahrten.

Vergleichen wir uns aber mit anderen Schulen – und ich denke, das sollten wir immer mal tun – so können wir feststellen, dass es uns recht gut geht.

Diese Aussage möchte ich begründen:

1. Unsere Kinder der Grundschule lernen motiviert und zielstrebig. Alle Kollegen gehen gern in ihre Klassen und freuen sich auf

die Arbeit mit den Kindern.

2. Unsere Eltern unterstützen die Kinder und uns Kollegen im Lernprozess. Sie organisieren, stehen für Gespräche bereit und helfen unkonventionell, wenn es nötig ist (Hier sei an die Fahrleistungen aus dem Kinderfilmstudio erinnert.)

3. Unsere Kollegen arbeiten mit- und füreinander. Ich erlebe eine wunderbare Kollegialität. Gemeinsam wird versucht, unter den gegebenen Bedingungen das Beste herauszuholen. Es wird aufmerksam zugehört, beraten und gemeinsame Ideen und Projekte entwickelt.

4. Unser Träger, die Ecole-Stiftung, schafft Arbeitsbedingungen, unter denen ein Hybridunterricht möglich ist. Das erleichtert den Kindern, die von Zuhause aus lernen müssen, und uns das Arbeiten. Wir erleben einen wertschätzenden Umgang, ein Verständnis für unsere Sorgen und auch die Bereitschaft zur Veränderung.

Was haben wir vor – was wird im zweiten Halbjahr geschehen?

Wenn ich diese Frage wahrhaftig beantworten könnte, würde ich auch Lotto spielen. Und trotzdem möchte ich Sie über Vorhaben und Planungen informieren:

Im März werden die Aufnahmetests für die Erstklässler des Jahres 2023 durchgeführt. Momentan sind wie-

der mehr als 170 Anmeldungen eingegangen. Die Klassenfahrten und Schwimmlager möchten wir unbedingt durchführen. In solchen besonderen Wochen wachsen unsere Kinder innerlich und entwickeln ihre Persönlichkeiten in besonderem Maße weiter.

Unsere im Februar verschobenen Projekttagge möchten wir im Mai/Juni nachholen. Das Thema lautete: Gesund und fit bleiben – sich wohl fühlen und bewegen. Vielleicht ist auch wieder ein Sportfest möglich.

Ebenfalls freuen wir uns wieder auf einen Lesetag mit dem Lesewettbewerb. Viele Klassen möchten auch wieder während einer Lesenacht in der Schule übernachten.

Ob wir sogar wieder ein Internationales Kinderfest durchführen können? Wir wären sehr froh darüber.

Unsere Hauptaufgabe sehen wir aber nach wie vor in der Ermöglichung eines tollen Unterrichts ohne Ausfall mit viel Freude und interkulturellen Erfahrungen für unsere Kinder und Lehrer.

Anke Strehlow  
Schulleiterin

# Einfach gute Schule!

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

mir geht es heute darum, darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist an Schule. Dieser Gedankengang mag auf den ersten Blick etwas überspannt oder abwegig klingen. Schließlich weiß doch jeder... Doch halt: Es geht um Priorisierung und Relativierung! Die Coronazeit hat uns gelehrt, dass man in gewissen Ausnahmesituationen nicht alle Felder im Rahmen des Großprojektes Schule gleichermaßen intensiv „bespielen“ kann. So mussten wir so gut wie alle außerunterrichtlichen

Aktionen mehr oder weniger vollständig aussetzen, während alle unsere Energie darauf gerichtet wurde, den Unterricht aufrechtzuerhalten. Ganz offenkundig ist der Unterricht nun einmal das wichtigste Element jeder Schule.

Das heißt im Umkehrschluss natürlich nicht, dass Unternehmungen neben dem Unterricht unwichtig oder gar nutzlos seien. Klassenfahrten, Sprachreisen, Nachmittagsaktivitäten, Theaterprojekte und vieles anderes mehr tragen ganz maßgeblich zur Persönlichkeitsbildung und zum Kompetenzerwerb bei. Nur eben auf



eine ganz andere Art und Weise als der klassische Unterricht im Fachraum. Trotzdem ist gegenwärtig eben jener Fachunterricht der zentrale Gegenstand jedweder Schulbildung.

Grüße aus den Schulen  
Grüße aus den Schulen

Der neuseeländische Bildungsforscher J. Hattie identifizierte in einer vielbeachteten Studie die Interaktion von Lehrkraft und Schüler als den zentralen Knackpunkt im schulischen Lernen. War die Lehrkraft gut qualifiziert, hatte sie große pädagogische Fähigkeiten und einen dementsprechenden eigenen Anspruch an ihre Tätigkeit, stieg der Lernerfolg der Schüler, unabhängig davon, ob er oder sie in einer Eliteschule in Singapur mit Laptop im Projektunterricht in Kleingruppen lernte oder ob er in Zentralafrika zusammen mit 60 anderen Schülern unter einem Strohdach im Frontalunterricht an einer Kreidetafel unterrichtet wurde.

Offenbar sind Medien, Organisationsformen, Methoden und Lernstrategien nur Hilfsmittel, um den Kernbereich guten Unterrichts zu unterstützen – die Zusammenarbeit von Lehrendem und Lernenden. Es gibt eben nicht die eine „Wundermethode“, welche alle Schüler zum Nobelpreis führt. Es gibt eben auch nicht nur das eine Medium (Stichwort Digitalisierung), welches Lernerfolg sichert und die eine Schulform, welche für alle Kinder einer Altersgruppe gleichermaßen geeignet ist. Alle diese Dinge sind nur Mittel zum Zweck, die auf die jeweiligen Bedürfnisse und persönlichen Eigenheiten sowohl der Lehrkraft, als auch des Schülers zugeschnitten werden müssen.

Was bedeuten diese zum Teil sehr theoretischen Erwägungen nun praktisch für die Schulentwicklungsstrategie am Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau?

1. Die Gewinnung, das Halten und die Weiterqualifikation gut ausgebildeter Fachlehrerpersönlichkeiten hat die allerhöchste Priorität.

2. Methodenfreiheit: Die Lehrkräfte sind frei, die für sie und ihre Klassen geeignetsten Lehrmethoden anzuwenden. Das einzige Auswahlkriterium ist der Erfolg in der Arbeit mit dem Schüler.



3. Medienfreiheit: Die Lehrkräfte sind frei in der Wahl ihrer Unterrichtsmedien soweit es der Kostenrahmen und die allgemeine Unterrichtsorganisation erlauben.

4. Offenheit und Evaluation: Neue Medien, wie digitale Geräte und Ressourcen werden ergebnisoffen erprobt und bei Nützlichkeit schnell und konsequent eingeführt. Wo stehen wir, gemessen an diesen Ansprüchen?

1. Lehrkräfte

Im Land Sachsen-Anhalt liegt gegenwärtig die durchschnittliche Unterrichtsversorgung an Gymnasien bei 93 Prozent, d.h. für jeden Schüler können durchschnittlich zwei Unterrichtsstunden pro Woche überhaupt nicht geplant werden, weil die Lehrkraft schlicht fehlt. Am Internationalen Gymnasium wird die Stundentafel vollständig geplant und unterrichtet. Eine Vertretungsreserve ist vorhanden.

Im Land Sachsen-Anhalt werden an Gymnasien gegenwärtig etwa 20 Prozent aller Unterrichtsstunden fachfremd, d.h. durch Lehrer mit anderer Fachausbildung unterrichtet (ein Sportlehrer unterrichtet Mathe u. s. w.). Am Internationalen Gymnasium werden alle Stunden durch entsprechend qualifizierte Fachlehrkräfte gehalten.

Im Land Sachsen-Anhalt werden an Gymnasien gegenwärtig ca. 15 Prozent aller Unterrichtsstunden durch sog. Quereinsteiger gehalten. Am Internationalen Gymnasium liegt die Quote bei 3,5 Prozent.

2. Medien/Methoden

Mit der Umstellung des Unterrichts auf die konsequente Nutzung digitaler Medien sind wir ein enormes Wagnis eingegangen. Diesem gingen

allerdings intensive Erprobungen in zwei Klassen und die damit verbundene genaue Evaluation voraus. Nach den bisherigen Beobachtungen lässt sich eine deutliche, durchschnittliche Steigerung des Lernerfolges beobachten. Die befürchteten Fälle der missbräuchlichen Nutzung der Ressourcen durch die Schülerschaft blieben bis auf ganz vereinzelte Fälle aus. Wir bewerten unseren bisher zurückgelegten Weg in die Digitalisierung des Unterrichts als Erfolgsgeschichte.

3. Priorisierungen

Der zentrale Fokus der Schulleitung wird auch weiterhin auf der quantitativen und qualitativen Absicherung guten Unterrichts liegen. Daneben werden profilbestimmende, außerunterrichtliche Projekte schwerpunktmäßig unterstützt. Liebe Mitglieder der Ecole-Schulgemeinschaft, die Überschrift dieses Textes lautet, „Einfach gute Schule!“. Eine Schule, das sind zuallererst und am allerwichtigsten die Menschen, welche diese Schule „machen“. Das sind: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, die Mitglieder der Schulleitung, die Mitarbeiter im Sekretariat und der Haustechnik. Alles andere, wie das Gebäude, die Technik, das Gelände u. s. w. sind Mittel zum Zweck. Deswegen bedeutet „Einfach gute Schule!“, dass wir alle gemeinsam bestimmen, wie gut unsere Schule ist. So wie wir alle miteinander umgehen, kommunizieren, Konflikte lösen und aufeinander Acht geben, das bestimmt, wie gut unsere Schule ist. Ich denke – wir sind auf einem guten Weg.

Dr. Michael Kleinen  
Schulleiter

# Was gibt's Neues?

Was machen die Bauprojekte?

Man hat immer zu tun. Wenn aber dann die Frage kommt: Was gab es Berichtenswertes? dann überlegt man ... Das Tagesgeschäft der Stiftung läuft ja im Wesentlichen unabhängig von der Pandemie. Und so ging es mit den Planungen zu den einzelnen Bauprojekten - zum Teil allerdings mit Verzögerungen - weiter.

Das mittelfristig wichtigste Vorhaben ist der Umbau der alten Werkhalle (Südseite des Campus am Gymnasium) zu einer Turnhalle mit darunter liegenden Räumen für Arbeitsgemeinschaften und das Schularchiv. Der Bauantrag wurde zum Jahreswechsel eingereicht - die Ausführungsplanung hat begonnen. Parallel dazu wird die Entwurfsplanung für den Kindergartenneubau (Ecole Maternelle) vorangetrieben. Hierzu soll der Bauantrag zum Sommer eingereicht werden.

Um die Werkhalle für den Umbau beräumen zu können (sie dient derzeit als Lager), wird im Februar mit der Renovierung des alten Trafohauses (Süd-Ost-Ecke des Campus) begonnen. Dort soll dann auch der Haustechniker ordentliche Arbeitsräume erhalten.

Die mittel- und langfristige Campus-Planung wurde Ende letzten Jahres finalisiert. Zum Frühjahr werden die ersten Ideen umgesetzt. Für den Schulhof der Grundschule hat uns die ÖSA dankenswerterweise drei Baumbänke für die Platanen gesponsert, die derzeit „im Trocknen“ vormontiert werden. Vielleicht finden sich ja ein paar Eltern, die bei der Vor-Ort-Montage im Frühjahr helfen möchten.

Ausstattung der Schulen - wie geht es weiter?

Neben den Planungen für die Um- und Neubauten wird natürlich auch an der Optimierung der Ausstattung in beiden Schulen gearbeitet. Für die Grundschule haben die Planungen für den teilweisen Dachgeschossausbau zu einem Bewegungsraum für Schulbetrieb und Hortbetreuung begonnen. Hier

wird der Eigentümer des Gebäudes, die SALEG, investieren. Vielleicht gelingt es, dafür Fördermittel des Landes zu gewinnen.

Alle Klassenräume der Grundschule wurden zum Jahreswechsel mit CO2-Ampeln ausgerüstet. Im Gymnasium gab es diese Ampeln bereits seit 2011. Hier wurde das Sekretariat umgestaltet - um Platz zu gewinnen aber auch um „Kundenströme“ pandemiekonform zu leiten und damit Schüler, Mitarbeiter und Besucher besser zu schützen. Das Kunstatelier des Gymnasiums wurde durch eine große, zweiflügelige Glastür geteilt, um die pandemiebedingten Vorgaben zu maximalen Klassenstärken einzuhalten.

Auch die Digitalisierung geht voran. Mit Mitteln des Digitalpakts - ein Förderprogramm von Bund und Land - werden im Frühjahr alle Klassenräume der Grundschule mit digitalen Tafeln ausgerüstet. Danach geht es an die Optimierung der Ausstattung des Gymnasiums - hier mit dem Schwerpunkt digitale Lehr- und Lernmittel. Lehrermangel und lückenhafte Unterrichtsabsicherung? Kein Thema für die ECOLE-Schulen!

Digitalisierung ist an den beiden ECOLE-Schulen nie Selbstzweck - digitale Technik ist und bleibt ein Hilfsmittel. Im Mittelpunkt des Unterrichtsangebots stehen zu jederzeit die fundiert ausgebildeten, erfahrenen Lehrerinnen und Lehrer und eine optimale Unterrichtsabsicherung. Der Stiftung ist es in den letzten Jahren gelungen, die Kollegen beider Schulen sowohl quantitativ als auch qualitativ zu festigen. Die Ergebnisse sind geringer Unterrichtsausfall und erfolgreiche Abschlüsse unserer Schülerinnen und Schüler. Das belegen die hohe gymnasiale Schullaufbahnpfempfehlung für unsere Viertklässler und die über Jahre stabilen Spitzenwerte beim Abiturdurchschnitt auf Landesebene.

Und das wissen unsere Eltern sehr zu schätzen.

**Thomas Grosse, Vorstand der Ecole-Stiftung**

## Das Schuljahr begrüßt

Am 23. September war es endlich wieder soweit, es konnte nach langer Zeit wieder ein Weinabend an der Ecole Grundschule durchgeführt werden.

Dieser Schuljahres-Eröffnungsabend wurde mit der Band Kopinsky begangen. Die Zwei-Mann-Band konnte mit ihrem bunten Programm „Pädagogische Lieder II“ für einen tollen Abend sorgen.

Für die Unterstützung bei der Umsetzung bedankt sich der Förderverein bei allen Helfern, ein besonderer Dank geht an die Helfer der zwölften Klasse des Gymnasiums: Euch allen viel Erfolg und „Toi toi“ für die anstehenden Prüfungen.

Der traditionelle Weinabend im November musste leider Corona bedingt ausfallen, der Förderverein hofft, im Frühjahr/Sommer 2022 den nächsten Weinabend planen und durchführen zu können.

**Andy Hetzger**  
Vorstandsvorsitzender  
Ecole e.V.



Grüße aus der Stiftung  
Neuigkeiten aus den Vereinen



## Abiball? Na klar!

Wir hatten fast die gesamte Oberstufenzeit einen treuen Begleiter - Corona - mit all seinen Auswirkungen auf uns als Person, als Schüler, als Gemeinschaft.

Wir stellten uns den ständigen, mitunter wöchentlichen, Veränderungen, wie Schule mit Abstand und Maske, Quarantäne und dann wieder Lernen in Präsenz, wir wurden Meister im Home-Schooling.

Alle Herausforderungen haben wir, die Abiturienten und Abiturientinnen des Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau 2021, gemeistert und einen guten, nein, einen sehr guten Abschluss geschafft.

Unsere Oberstufenjahre hatten nur einige wenige Höhepunkte, darunter fällt der Start in unsere Arbeitseinsätze, die wir zur Festigung unserer Gemeinschaft und als Unterstützung für einen gelungenen Abi-Ball nutzten. Leider blieb es hier bei einer Handvoll von Möglichkeiten, dank unseres ständigen Begleiters, die Planung der Abschlussfahrt kam über die Abstimmung nach dem „Wohin?“ nicht hinaus, die Motto-Woche konnte nur rudimentär durchgeführt werden und Feiern im Park war auch nicht.

Trotz dieser Widrigkeiten, wir hielten fest an: Volle Konzentration auf den Abschluss-Ball. Frei nach dem Motto - absagen können wir immer noch - haben



wir unseren Abi-Ball geplant, trotz unklarer Aussichten.

Dabei hatten wir sowohl die Inzidenzwerte, die Impfquoten und die Landesverordnung immer im Blick. Ende Juni wurden wir für unsere Ausdauer belohnt, nun war klar: Wir können unseren Abi Ball tatsächlich durchführen.

Also Unmögliches in kürzester Zeit möglich machen und im Endspurt Eintrittskarten gestalten und drucken, Ablaufplan erstellen, Tanzeinlagen und Redebeiträge proben, um am 17. Juli 2021 unseren Abi-Ball tatsächlich stattfinden zu lassen.

Stopp, natürlich mussten es jetzt auch noch die passenden Abschluss-Roben werden, also Eltern eingespannt und shoppen unter Zeitdruck, glücklicherweise war dies nun auch wieder im stationären Handel möglich.

Am 17. Juli 2021 haben wir, die Abschlussklasse des Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau 2021, unseren Abi-Ball in der Messehalle 1 am Elbauenpark mit mehr als 350 Gästen gefeiert.

Der Startschuss fiel erst, nachdem alle Besucher die Kontrollen gemeistert hatten, 3 X G (genesen, geimpft oder getestet) wurde hier für eine „sichere“ Durchführung geprüft.

Wir haben die erste große Party unseres Jahrgangs für unseren Jahrgang mit viel Engagement und Enthusiasmus auf die Beine gestellt und konnten uns über eine gelungene Party freuen, die wir trotz oder gerade auch wegen aller Umstände in vollen Zügen genießen konnten.

Und ja, wenn jetzt hier schon Schluss sein sollte, wären wir nicht in besonderen Zeiten. Unser Begleiter - Corona - hatte uns lieb gewonnen und hielt weiter an uns fest, trotz aller Vorsicht und 3 X G. Im Nachgang wurde ein positiver Fall mit unserer Feier in Verbindung gebracht, so dass ein Großteil der Teilnehmer im Anschluss an die Party in eine Quarantäne geschickt wurde.

Dennoch, unser Abi-Ball bleibt unvergessen und wird uns Allen als gelungener Abschluss in Erinnerung bleiben.



# In die Welt der Erwachsenen

Hoffen, Bangen, enorme Kreativität und Organisationstalent haben sich gelohnt! Trotz einigem Durcheinander wegen der Pandemie strahlten die „Jugendfeierlinge“ unseres Gymnasiums um die Wette! Am 17. und 18. September 2021 fanden die beiden verspäteten Feierstunden des Ecole Jugendfeierprogramms statt.

Damit fanden die beiden Jugendfeier-Jahrgänge 2020 und 2021 ihren krönenden Abschluss mit jeweils einer sehr emotionalen und doch lustigen Feierstunde im Alten Theater und einer großen Party am Abend mit vielen Gästen. Es wurde viel gelacht, gesungen und geklatscht... bis in die frühen Morgenstunden!

Vielen Dank an alle Helfer und Partner, die dieses Programm ermöglicht haben! Danke, dass wir Euch auf diesem Weg begleiten durften. Es hat uns viel Spaß gemacht. Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft! **Herzlichst, Euer Orga-Team des Ecole aktiv e.V.**

## Anhänger überreicht

Für Transporte von Unterrichtsmaterialien, Ausstattungsgegenständen oder für Veranstaltungen gab es in den Schulen die Nachfrage nach einem Anhänger. Diese konnte nun durch den Förderverein erfüllt werden. Der Anhänger wurde im Januar an die Stiftung übergeben und wird bereits fleißig durch die beiden Hausmeister der Schulen genutzt.



Die beiden Ecole Vereine Aktiv e.V. und der Förderverein können den Anhänger ebenfalls für den Transport im Rahmen von Veranstaltungen nutzen. Der Anhänger vereinfacht und beschleunigt Transporte zwischen den Schulen oder auch zu externen Veranstaltungen und kommt so beiden Schulen zu Gute.

vom Ecole Förderverein

## Ski gewartet

Pistenspaß in Bayern: 45 Schülerinnen und Schüler der neunten und elften Klassen waren im Januar im Winterlager im Skigebiet Winkelmoos-Alm/Steinplatte nahe des bayrischen Reit im Winkl. Auf den Pisten lernten sie je nach Kenntnisstand, wie man sicher und trotzdem mit reichlich Spaß auf den Skiern die Pisten hinunterkommt. Der Förderverein übernimmt jährlich die Kosten der Skiwartung und den Austausch von defekten Ski, so dass die Schüler und Schülerinnen immer optimales Equipment im Winterlager nutzen können.



vom Ecole Förderverein

Neuigkeiten aus dem Gymnasium



# Nächste Feiern stehen an

Kurz vor den Herbstferien starteten wir mit den Kids der achten Klassen in das neue Ecole-Jugendfeierprogramm 2022 mit der Auftaktveranstaltung „Los geht's". Nach einer Stärkung am leckeren Buffett, das Dank der Eltern sehr üppig ausfiel, erfuhren die jungen Leute, was für sie in den nächsten Monaten geplant ist. Mitgestaltungsideen für die Feierstunde wurden abgefragt und ein paar kleine Aufgaben verteilt. Wir freuen uns auf die Herausforderung - mit 79 Jugendlichen ist das unser bislang teilnehmerstärkster Durchgang! Auch fünf Orga-Team-Mitglieder werden dieses Mal die Feierstunde



vor und nicht hinter der Bühne gemeinsam mit ihren Familien verbringen dürfen. Wir freuen uns auf alle Teilnehmer, Familien und Gäs-

te und hoffen, dass uns die Pandemie bei der Ausführung der Veranstaltungen nicht wieder ausbremst. **Herzliche Grüße vom Orga-Team**

## Kochen und kicken

Nachdem wir als Förderverein die Einrichtung einer neuen Küche sowie diverse Installationsarbeiten finanziert haben, konnten wir nun zu Beginn des neuen Schuljahres auch noch genau diese Küche ausstatten.

Die kulinarische Betreuung der Fünft- und Sechstklässler während der Hortzeit ist nunmehr sichergestellt. Töpfe, Pfannen, Teller, Besteck, Gläser und Teekannen gehen damit in den Besitz der Schule über.

Für den Aufenthaltsraum gegenüber konnte im Januar dieses Jahres ein vielfach gewünschter Tischkicker gefördert werden. Wir wünschen viel Spaß beim Kickern.

vom Ecole Förderverein



## IMPRESSUM

Nouvelles de l'Ecole  
Herausgeber und V.i.S.d.P.:  
ECOLE - Verein zur Förderung  
internationaler Schulbildung e.V.  
Schulstraße 12  
39179 Barleben  
Tel.: +49 39203 565 3711  
email: vorstand@ecole-ev.de

Erscheinungstermin:  
mindestens 2 x jährlich  
Auflage dieser Ausgabe:  
1500 Stück und digital im Down-  
load auf [www.ecole-stiftung.de](http://www.ecole-stiftung.de)  
Gestaltung/Layout:  
Ariane Amann

Bildnachweis Grafik Seite 3: ado-  
bestock.com  
Alle anderen Bilder: Ecole e.V. und  
Ecole AKTIV e.V.

### Wie kann ich Mitglied des Vereins werden?

Füllen Sie einen Mitgliedsantrag aus und senden diesen unterschrieben direkt an den Verein. Einen Antrag und unsere Satzung finden Sie auf unserer Homepage [www.ecole-ev.de](http://www.ecole-ev.de).

### Warum sollte ich Mitglied im Verein werden?

Neue Mitglieder im ECOLE e.V. sind jederzeit willkommen. Mit dem Mitgliedsbeitrag werden die vielfältigen Aktivitäten des Vereins unterstützt, die auf die Förderung der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau und des Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau, die Förderung des Schullebens sowie außerschulische Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen gerichtet sind. Um diese Ziele zu erreichen, ist Ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verein wünschenswert.

Durch Ihr Engagement können Sie Ihre Kinder schon vor der Einschulung unterstützen und können ihnen Vorbild sein. Weiterhin sind Sie an wichtigen Entscheidungsprozessen und Weichenstellungen des Vereins beteiligt.

Mit der Mitgliedschaft im Verein erhalten Sie Zugang zu einem interessanten Vereinsleben, die Möglichkeit zur regelmäßigen Unterstützung der Schulen, die Chance, sich und Ihre Ideen bei der weiteren Gestaltung der Vereinsarbeit einzubringen und an der Mitgliederversammlung des Vereins teilnehmen sowie Einladungen zu den Veranstaltungen des Vereins und der Schulen.